

die Verwaltung von Holstein an Oestreich, die von Schleswig an Preußen überlassen, das Herzogtum Lauenburg dem König von Preußen vom östreichischen Kaiser gegen eine Geldentschädigung abgetreten wurde. Dieser Vertrag konnte jedoch den Bruch der beiden Großmächte auf die Dauer nicht verhüten. Preußen war entschlossen, die Bildung eines unabhängigen Mittelstaates an seiner Nordgrenze nicht zu dulden und zugleich die Bundesreform durchzuführen, welche ihm den gebührenden Einfluß in Deutschland sichern sollte. Während Oestreich die ihm ergebenden Höfe zur Kriegsbereitschaft aufforderte (16. März 1866), stellte Preußen beim Bunde den Antrag auf Berufung eines aus allgemeinen Wahlen hervorgegangenen deutschen Parlaments (9. April) und schloß zugleich mit Italien ein Offensiv- und Defensivbündnis gegen Oestreich (10. April). Jetzt begannen auf beiden Seiten drohende Rüstungen, und als Oestreich die Sache der Herzogtümer an den Bund überwies und eine Versammlung der holsteinischen Stände berief, erklärte Preußen den Gasteiner Vertrag für gebrochen und ließ den General von Manteuffel, Gouverneur von Schleswig, mit 20,000 M. in Holstein einrücken, vor dem der östreichische Statthalter v. Gablenz das Land räumte. Gleichzeitig legte Preußen seinen Entwurf einer neuen Bundesverfassung vor, welche Oestreich von Deutschland ausschloß (10. Juni), Oestreich dagegen stellte den Antrag auf Mobilmachung des Bundesheeres gegen Preußen (11. Juni). Als dieser Antrag am 14. Juni mit zweifelhafter Majorität angenommen ward, erklärte Preußen den Bund für aufgelöst. Mit ihm traten Meklenburg, Oldenburg, Braunschweig, die thüringischen Länder, Hamburg, Bremen und Lübeck vom Bundestage zurück. Schon am 15. Juni richtete Preußen an Hannover, Kurhessen, Sachsen, Nassau die Aufforderung, binnen 24 Stunden ihre Armeen auf den Friedensfuß zu stellen und die Grundzüge der preussischen Bundesreform anzuerkennen; für diesen Fall ward ihnen ihre Souveränität gewährleistet. Als die genannten Staaten ablehnten, setzten sich die bereit gehaltenen Heeresmassen Preußens ungesäumt in Bewegung.

§ 188. Von Minden aus rückte General Vogel von Falkenstein gegen Hannover und besetzte am 17. Juni die Hauptstadt, aus welcher der König mit der Armee (etwa 19,000 M.) nach Göttingen abgezogen war. Gleichzeitig gieng Manteuffel mit einer Division über die Elbe, überrumpelte (18. Juni) die Festung Stade und drang unaufgehalten nach dem Süden vor. General Bayer endlich rückte (16. Juni) von Wetzlar aus über Gießen und Marburg und zog am 19. in Kassel ein, von wo der Kurfürst, da er alle Anerbietungen verwarf, am 24. Juni als Staatsgefangener nach Stettin gebracht ward. Das 8. Bundesarmee-corps (Württemberg, Baden, Großherzogtum Hessen: mit